

Herwig Duschek, 2. 4. 2012

www.gralsmacht.com

875. Artikel zu den Zeitereignissen

Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher (21)

(Zur Karwoche siehe Artikel 240-247)

(Ich schließe an Artikel 874 an.)

In den Papst-Prophezeiungen des Malachias gibt es noch – bis zum Untergang der römisch-katholischen Kirche – zwei weitere Päpste (Manfred Böckl¹):

Das Pontifikat nach Johannes Paul II. charakterisierte Malachias dabei wie alle vorangegangenen auch mit einem kurzen Orakelspruch (s.u.). Die Prophezeiung über den (letzten, den) 112. Papst, der ganz am Ende der langen Reihe steht, fällt dagegen als einzige aus diesem Rahmen heraus. Ihm und dem Schicksal Roms widmete der Bischof aus Ulster mehrere Sätze, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Hier nun die beiden letzten Weissagungen ..., an deren Wahrheitsgehalt jedoch kaum angezweifelt werden kann, nachdem Malachias auch die 110 vorangegangenen Pontifikate treffend kennzeichnete.

„Gloria olivae“ (Der Ruhm des Ölbaumes) (Benedikt XVI., 2005-2012/13?²)

In der heidnischen Antike war der Ölbaum das Symbol der Göttin Pallas Athene ... Sie hütete Künste und Wissenschaften, konnte aber ebenso als Kriegerin auftreten ... (s.u.)



(Der anti-deutsche Papst Benedikt XVI., eigentlich Joseph Aloisius Ratzinger [1927-2012/13?] ist – nach Malachias – der 111. Papst [s.u.])

„Petrus Romanus“ (Petrus der Römer) (2012/2013?)

“In persecutione extrema S. R. Ecclesiae sedebit Petrus Romanus, qui pascet oves in multis tribulationibus, quibus transactis civitas septicollis diruetur et iudex tremendus indicabit

¹ Die berühmtesten Propheten Europas und ihre Weissagungen für das Dritte Jahrt., S. 418-420, Kopp, 2007

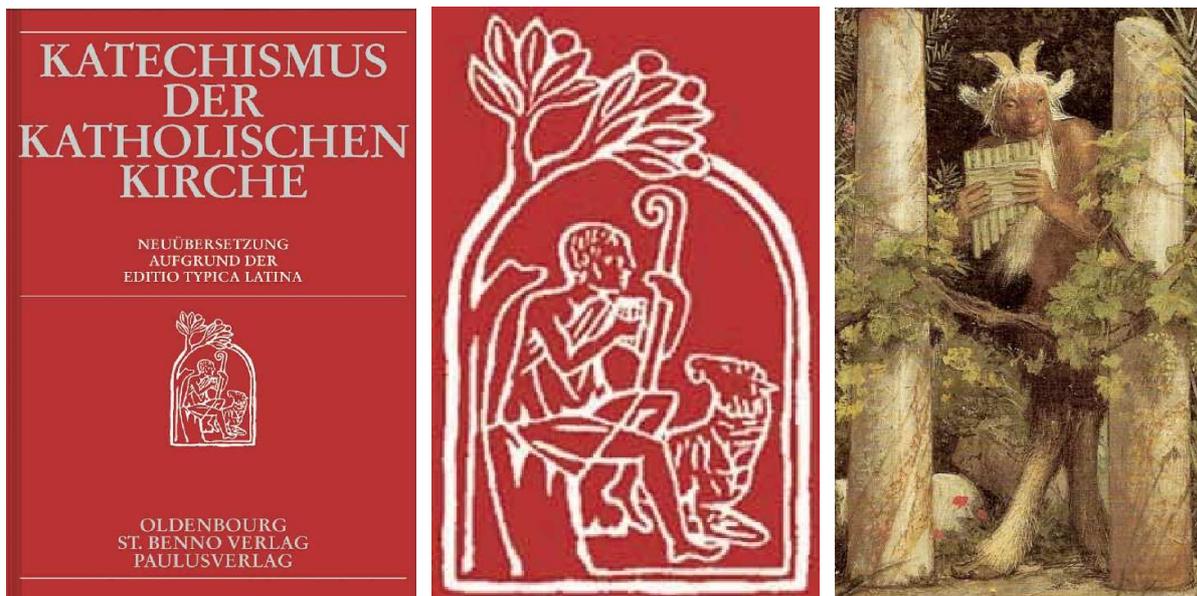
² Von mir ergänzt

populum suum. Finis.“ (Während der äußersten Verfolgung der hl. Römischen Kirche wird Petrus der Römer auf dem Stuhl sitzen. Unter vielen Bedrängnissen wird er die Schafe³ weiden. An deren Ende wird die Siebenhügelstadt zerstört werden, und ein furchtbarer Richter wird das Kirchenvolk richten⁴. Ende.)

Das sind eindeutige Worte des – ich möchte sagen – irischen Eingeweihten Malachias.

Zum gegenwärtigen Papst Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger) schrieb Dr. Carl Angermayr in seinem Artikel Ratzinger und die heidnischen Sexual-Götter⁵ :

Im Jahre 1992 wurde als die reife Frucht der Lehren des 1965 beendeten Vatikanum II der „Katechismus der Katholischen Kirche“ veröffentlicht. Dieses Werk wurde von einer zwölköpfigen Kommission unter dem Vorsitz von Joseph Ratzinger erarbeitet. Johannes Paul II. approbierte den Katechismus im gleichen Jahr. Zuerst erschien die französische Fassung, im Jahre 1993 folgte die deutsche Ausgabe. Dieses Werk, das die katholische Glaubenslehre hätte verbreiten sollen, enthält jedoch tatsächlich eine Fülle von Irrlehren⁶. Als eine besondere Kennzeichnung ist auf dem Umschlag und auf dem Titelblatt eine aus der Antike übernommene Darstellung eines Hirten mit einer Flöte (s.u.) dem Katechismus beigelegt worden.



(Li: *Katechismus der Katholischen Kirche*. Mitte: Ausschnitt des Bildes auf dem *Katechismus der Katholischen Kirche* Re: Arnold Böcklin, *Pan mit der Flöte*, Ausschnitt aus: *Idylle*. Aus dem Schilf, in das sich Syrinx verwandelt hatte, machte Pan eine Flöte, die Syrinx [Pan-Flöte])

Helmut Friedlmayer gebührt das Verdienst, das Hirtenbild des *Katechismus* früh erkannt und darüber veröffentlicht zu haben. Völlig klar und entschieden stellte er zu diesem Bilddokument fest: „Das internationale Logo“ des neuen *Weltkatechismus*, das alle verschiedenen landessprachlichen Ausgaben verwenden, stellt den gehörnten Hirtengott – Pan – mit der Flöte dar⁷. Laut *Weltkatechismus* symbolisiert dieser Dämon Christus, den

³ Schafe ... im Sinne des nicht-entwickelten Bewußtseins

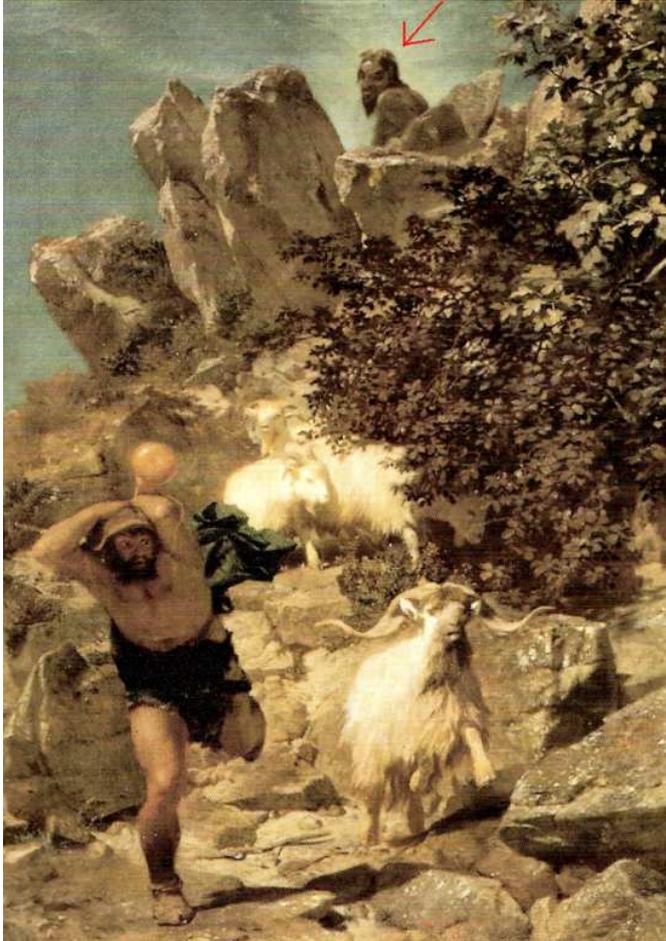
⁴ Wegen dem nicht-entwickelten Bewußtsein

⁵ Siebel/Angermayr *Ratzingers römische Apostasie-Symbolik*, S. 19-43, Verlag Anton A. Schmid, 2006

⁶ Unter Anmerkung 3 steht im Text: Vergl. dazu Wigand Siebel: Der Katechismus des Vatikanum II. Fünf Teile, in: SAKRA-INFORMATIONEN, Oktober 1993 bis März 1994.

guten Hirten. In Wirklichkeit deutet dieses Symbol auf die im Weltkatechismus verborgenen antichristlichen Lehren der Synagoge Satans hin.“⁸ ...

Pan ist ein Hirtengott, der von den Hirten verehrt wurde, sie fürchteten sich aber vor seinem Anblick. Für seine Wollust bekannt, ist er von Nymphen und Satyren umgeben. Pan gilt als der Erfinder der Pan-Flöte aus sieben Rohrpfleifen (Syrinx). Damit lockt er nicht nur Nymphen an, sondern er bringt damit auch in der Mittagsstille den „panischen“ Schrecken bei Tieren und Menschen hervor, die dadurch in „Panik“ geraten.



(Li: Arnold Böcklin, *Pan erschreckt einen Hirten*. Re: Ausschnitt des Pan aus dem Katechismus-Logo (s.o.). Man erkennt kleine Bockshörner bzw. Bockshornansätze. Der Kopf und der Gesichtsausdruck können keinem „guten Hirten“ angehören. Der abgestorbene Ast zeigt auf den „Kahlkopf“ und dürfte auf ein totes, rein intellektuelles Denken hinweisen⁹.)

Friedlmayer erklärt die Verwendung des Pan-Bildes durch den Einfluß kabbalistischer Ideen, die auch in den Katechismus maßgeblich eingearbeitet seien. So fragt er: „Gibt es nicht auch in der Gnosis jenen kabbalistischen Lebensbaum, unter dem der <Gehörnte> seinen Schäflein die falsche Melodie des Irrtums bläst? Und was verheißt der <Gehörnte> in der kabbalistischen Geheimlehre, welche die Grundlage des jüdischen Messianismus ist? Seine Verheißungen gipfeln in dem Gedanken an das messianische Reich (s.u.), an jene Zeit, da auf Erden wirkliche Harmonie, wirklicher Friede, echte Kultur herrschen werden, da die engen

⁸ Unter Anmerkung 4 steht im Text: Helmut Friedlmayer: Die Irrlehren im neuen Weltkatechismus. Die Zerstörung des Glaubens durch die antichristliche Gnosis. Durach 1994, S. 310.

⁹ Rudolf Steiner: *Wir werden als Menschheit einlaufen in eine Entwicklung der Intelligenz so, dass die Intelligenz wird die Neigung haben, nur das Falsche, den Irrtum, die Täuschung zu begreifen, und auszudenken nur das Böse.* (GA 296, 16. 8. 1919, S. 89, Ausgabe 1979)

Schranken der Konfessionen und Nationen, die an allem Krieg und Streit die Schuld tragen, gefallen sein werden. Es ist der Zustand, da alles zur Einheit gebracht sein wird und <Pan> regieren wird. Also nicht nur der leibhaftige <Pan>¹⁰, sondern auch das <Pan>, wie Comenius gedacht hatte.“ ...



(„Zufällig“ bildet das Pentagramm auf der kubanischen Flagge neben Joseph Ratzinger das allseits bekannte Satanszeichen¹¹. Papst Benedikt XVI. wird von Kubas Präsident Raul Castro im Palast der Revolution in Havanna empfangen (27. März 2012)¹²).

Hat Ratzinger bei der Verwendung des Pan-Bildes und bei seiner Verbreitung über die gesamte Welt seine Hand im Spiele gehabt? Die Frage muß mit „Ja“ beantwortet werden. Denn er war zu jener Zeit nicht nur der Hauptverantwortliche für den Inhalt des Katechismus, er war auch der Präfekt der „Glaubenskongregation“ unter Johannes Paul II. Wahrscheinlich haben die beiden Hauptbeteiligten, nämlich Wojtyla und Ratzinger, gemeinsam den Beschluß zu dieser nur leicht verhüllten Widmung des Katechismus an den heidnischen Gott gefaßt.

Auf alle Fälle müssen sie dessen Bild zugestimmt haben. Ratzinger und Wojtyla stehen mit ihrer Zuneigung zu Pan in der modernen religiös-politischen Welt aber nicht alleine da. Schon einige Jahre vor der Veröffentlichung des Katechismus hat die von („Bruder“) Otto von Habsburg¹³ als Präsident geführte „Paneuropa-Union“ sich auf die Idee des Gottes Pan gestützt. Beleg dafür ist eine Buch-Veröffentlichung der Paneuropa-Jugend Deutschland¹⁴.

¹⁰ Der demnächst inkarnierte Satan-Ahriman „Messias“ (siehe Artikel 818-823).

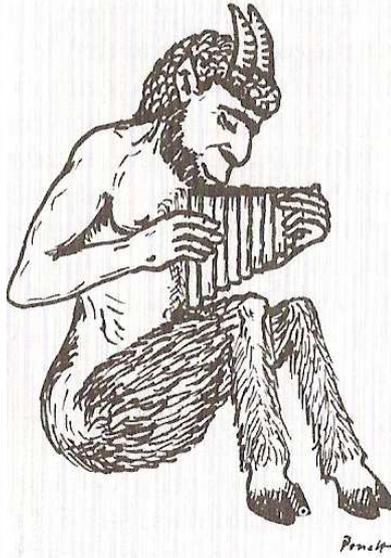
¹¹ Hinweis bekam ich

¹² http://www.nzz.ch/nachrichten/politik/international/keine_kritischen_toene_1.16128645.html

¹³ Der traditionell katholische Habsburger Otto von Habsburg (1912-2011) war Mitglied des Komitees der 300 (Committee of 300) (siehe: C. C. Stein, *Die Geheime Weltmacht*, S. 174 -206, Hohenrain 2001)

¹⁴ Unter Anmerkung 6 steht im Text: Paneuropa-Jugend - 10 Jahre Kampf um Europa. Herausgegeben von der Paneuropa-Jugend Deutschland, München, 1982; Panbild S. 6.

Auf dem Buchumschlag ist ein Kreuz im Kreis zusehen, umgeben von zwölf kleinen und neun größeren fünfzackigen Sternen. Gleich nach dem Inhaltsverzeichnis folgt ein Bild Pans mit Hörnern, Panflöte und behaarten Bocksbeinen (s.u., rechts).



(Li: Otto von Habsburg bei der Verleihung des Coudenhove-Kalergi-Preises an Helmut Kohl (1991)¹⁵. Re: Coudenhove-Kalergi¹⁶ [1894-1972] war der Gründer der Paneuropa-Bewegung)

¹⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_von_Habsburg

¹⁶ C. C. Stein schreibt über Coudenhove-Kalergi: ... Derweil war ein anderer Krypto-Illuminat bereits eifrig tätig, die europäischen Nationalstaaten zu beseitigen. „Pan-Europa“ hieß das 1923 erschienene Buch des Hochgradfreimaurers und Karlspreisträgers (im Jahre 1950) Richard Nikolaus Graf Coudenhove-Kalergi. In der Wiener „Freimaurerzeitung“ Nr. 9/10 jenes Jahres schrieb der in Tokio geborene >Kosmopolit< und >Weltbürger< Coudenhove-Kalergi: »Der kommende Mensch der Zukunft wird ein Mischling sein. Für Paneuropa wünsche ich mir eine eurasisch-negroide Zukunftsrasse. .. Die Führer sollen die Juden stellen, denn eine gütige Vorsehung hat Europa mit den Juden eine neue Adelsrasse von Geistesgnaden geschenkt.« Der Verfasser dieser Worte war selber ein eurasischer Mischling. Drei Jahre später organisierte der Freimaurer Coudenhove-Kalergi seinen ersten paneuropäischen Kongreß in Wien. Am Ende der zwanziger Jahre operierten Nebenstellen der paneuropäischen Union auf dem gesamten Kontinent. Coudenhove-Kalergi gewann sehr schnell die Unterstützung und die Patronage des Rockefeller-Clans ... Auch Winston Churchill, ein anderer Karlspreisträger, schrieb bereits am 15. Februar 1930 in der Saturday Evening Post einen Artikel mit der Überschrift »The United States of Europe«. Im Jahre 1940 floh Coudenhove-Kalergi in die Vereinigten Staaten und arbeitete dort mit CFR-Mitgliedern (Council of Foreign Relations) und Günstlingen des Ostküstenestablishments zusammen ... Mit dem Kriegseintritt der USA wurden die politischen Vorstellungen Coudenhove-Kalergi vom OSS (>Office of Strategie Services^, dem Vorgänger des CIA (>Central Intelligence Agency<), angenommen. Der OSS seinerseits war mit Hilfe des britischen MI6 (heute SIS [>Secret Intelligence Service<]) und SOE geschaffen worden. Sein erster Direktor war General William (>Wild Bill<) Donovan. Dieser erkannte das Potential des Spionagedienstes des Vatikans und bildete eine Allianz mit einem gewissen Pater Felix Morilon, Gründer des >Europäisch-Katholischen Spionagedienstes< genannt >Pro Deo< ..., der unter Donovans >Anregung< seinen Sitz von Lissabon nach New York City verlegte, wo dann das OSS dessen Finanzierung übernahm. Nach der >Befreiung< Roms wurde dann >Pro Deo< in den Vatikan verlegt, von wo aus anschließend zum Schaden Deutschlands eine enge Zusammenarbeit mit >deutschen< Jesuiten erfolgte. In seiner berühmten Züricher Rede rief der Krypto-Illuminat Winston Churchill ... im Jahre 1946 die dezimierte »Jugend Europas« auf, sie möge »eine Art Vereinigte Staaten von Europa errichten«. Die Rede hatte Churchill mit einem in den USA lehrenden Geschichtspräsidenten erarbeitet, der auch eine gesamteuropäische Verfassung entwarf und der gerade eine Konferenz vorbereitete, aus der die parlamentarische Versammlung des Europarates hervorgehen sollte. Sein Name: Richard Nikolaus Graf Coudenhove-Kalergi. Der zeitweilige Zionist und Freimaurer Winston Churchill war es dann auch, der die »Vereinigte Europa-Bewegung« auf ihrem Kongreß in Den Haag im Mai 1948 anführte. Hier, auf dieser von Freimaurern und Zionisten beherrschten Konferenz, wurde vor aller Weltöffentlichkeit beschlossen, daß die politische Union kein Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck ist, über diese Union die Weltunion zu erreichen. In der Entschließung Nr. 7 zur politischen Union Europas heißt es wörtlich: »Die Schaffung eines geeinten Europas muß als wesentlicher Schritt zur Schaffung einer geeinten Welt angesehen werden.« (Die Geheime Weltmacht, S. 127/128, Hohenrain 2001)

Auf der gegenüberliegenden nächsten Seite wird unter dem Titel „Wer ist <Pan>?“ eine aus verschiedenen Quellen erhobene, eher positiv gefärbte Pan-Charakteristik gegeben. So wird Pan dort als „launiger, weinseliger Geselle und Spaßmacher“ geschildert. Am Schluß heißt es über ihn: „In der philosophisch-mystischen Spekulation führt sein Name durch den Anklang an pan = alles, ganz, jedes zur Interpretation des Pan als Allgott.“ ...



Dr. Carl Angermayr schreibt weiter: ... Das gleiche Pan-Bild¹⁷ (s.o.) tauchte zu einem hervorragenden Ereignis, wieder auf. Es wurde nämlich von Joseph Ratzinger zu seinem Einführungsgottesdienst nach seiner Wahl zum römischen Oberhirten (Papst-Wahl) getragen und anschließend auf dem Petersplatz der großen Menge vorgeführt (s.o.). Dieses festgestellt und dokumentiert zu haben, ist dem Tübinger Theologen und Althistoriker Dr. Dr. Helmut Waldmann zu verdanken.¹⁸ Waldmann schreibt dazu: Konnte man sich 1993, als Ratzinger „das Pan-Symbol auf der Titelseite des <Katechismus der Katholischen Kirche> plazierte, noch fragen, ob dies nun seinen, Ratzingers, persönlichen Intentionen entsprach – die Neuherausgabe des Katechismus erfolgte bekanntermaßen im Auftrage von Johannes Paul II. –, so erlaubt die Anbringung genau desselben Symbols auf seiner Krönungsmitra jedoch keinen Zweifel mehr daran, daß es sich bei den Hinweisen auf diesen Gott und die ihn charakterisierenden Kultmerkmale um ein den Theologen wie den Seelsorger Ratzinger persönlich berührendes Anliegen handelt.

Besagte Vignette zeigt den Gott sitzend auf einem Baumstumpf, den Hirtenstab in der einen Hand. Mit der anderen führt er die für ihn typische <Panflöte> an die Lippen. In dem erklärenden Text auf dem Vorschalblatt des Katechismus heißt es dazu, daß es ein „ursprünglich wohl heidnisches Bild aus dem Leben der Hirten“ sei. Ratzinger hält also in keiner Weise damit hinter dem Berg, daß sowohl die Vignette auf dem Katechismus wie auf der Krönungsmitra einen heidnischen Gott darstellt ...

Josef Ratzinger empfand offenbar nicht erst als Papst eine tiefe Verehrung für diesen Gott. Bereits als Kardinal muß ihm der Glaube an den bocksfüßigen Knabenschänder (!) teuer gewesen sein, so, wie ihn schon seit langem der lebhafteste Wunsch bewegt haben wird, daß alle,

¹⁷ Wie auf dem Katholischen Katechismus (der Pan trägt etwas volleres Haar)

¹⁸ Unter Anmerkung 7 steht im Text: Helmut Waldmann: Die Enzyklika Papst Benedikts XVI. *Deus Caritas est* vom 25. Dezember 2005 - die Sache hat leider einen Pferdefuß, im Internet <http://www.linkloader.de/Waldmann/>

aber auch alle, den Ruhm dieses Gottes über die Welt verbreiten und seinen Spuren mit Eifer nachfolgen.“ ...

Doch nun zum religionsgeschichtlichen Signalement des Gottes Pan. Er gehört zum Gefolge des Dionysos¹⁹, der sich in – von Euripides in seinen Kreter-Fragment verherrlichten – ekstatischen Mysterien mitsamt seinem Thiasos (Gefolge) von Göttern dem Schwarm der Bakchen (in Liebesrausch versetzte Frauen) „in stürmischem Lauf naht“²⁰. Zu Pan selbst heißt es, nachdem sein Name sich als einem Hirtengott von Pa-stor (Hirte), pa-nis (Brot) und Pa-ter (Vater) ableiten dürfte²¹, daß seine Fertilität (Fruchtbarkeit) „eng mit Sexualität verbunden“ ist, und so „stellt er schönen Nymphen oder den Knaben²² bei ihrer Herde nach“²³. Aber nicht nur diesen! Pan stellt auch Tieren nach²⁴, wie Waldmann im Hinblick auf eine Marmorgruppe des Neapeler Museums belegt hat.

²⁰ Unter Anmerkung 11 steht im Text: Siehe Der Kleine Pauly, Bd. 2, München 1979 s. v. Dionysos Sp. 79f. (F. Kiechle).

²¹ Unter Anmerkung 12 steht im Text: Siehe ausführlich in: W. H. Koscher (Hrsg.), Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Bd. III 1, Leipzig 1897-1902, Sp. 1347 ff. (K. Wernicke).

²² Siehe hierzu u.a.: <http://www.kirchenopfer.de/dieopfer/kindsmissbrauch/index.html>

²³ Unter Anmerkung 13 steht im Text: Siehe Der Kleine Pauly, Bd. 4, München 1979 s. v. Pan Sp. 445 (W. Pötscher)

²⁴ Cathy O'Brien berichtet in ihrem Buch *Trance-Formation Americas* (Mosquito, 2003) über „sodomische Kulte“ in der (Logen-)Skull & Bones-Zentrum „Bohemian Grove“.